



Die Entkoppelungsmatte Schlüter Ditra schützt den Belag vor Schäden durch Formveränderungen des Untergrundes.

Geflieste Industriefußböden

Ein **Multitalent im Untergrund** macht's möglich: Mit einer speziellen Entkoppelungsmatte können die Vorteile von Feinsteinzeugklinker problemlos für hoch belastete Böden genutzt werden.

Gabelstapler zum Transport schwerer Paletten fahren durch die Halle, bis unter die Decke strecken sich Lagerregale in die Höhe und im Produktionsbereich reihen sich Stanzen, Pressen sowie andere schwere Maschinen aneinander. Diesen enormen Belastungen muss die Bodenkonstruktion standhalten. Somit werden an Industriefußböden besonders hohe Anforderungen gestellt, die neben der erforderlichen Lastabtragung in den Untergrund auch eine hohe Verschleißbeständigkeit und eine Beständigkeit gegen Öle und Chemikalien aufweisen müssen.

Beläge aus Feinsteinzeugklinker bieten in all



Der Haftverbund der Fliesen wird durch die Rütteltechnik optimiert, mit der ein hohlraumfreies Mörtelbett erzeugt wird. | Fotos: Schlüter Systems

diesen Punkten hervorragende Werte und erlauben auch noch eine individuelle Gestaltung der Fußbodenoptik. Es kommt jedoch wesentlich darauf an, dass derartige Industrieböden aus 15-20 mm starken Klinkerplatten auch fachgerecht ausgeführt werden.

Bewährt hat sich hierbei die Rüttelverlegetechnik, die von spezialisierten Firmen durchgeführt wird. Ein Problem ist jedoch, dass bei der heutigen schnellen Bauweise für die Betonsohlenplatte häufig nicht genügend Zeit zur Verfügung steht, um richtig auszutrocknen. Wird die Sohle jedoch zu früh mit Keramik-Klinker belegt, entstehen erhebliche Scherspannungen zwischen Untergrund und Belag, da der Beton in seiner Erhärtungs- und Trocknungsphase über einen relativ langen Zeitraum schwindet.

Mit der Entkopplungsmatte Schlüter-Ditra der Schlüter Systems KG, Iserlohn, wurde jedoch ein System entwickelt, das dieses Problem löst: Zwischen tragendem Untergrund und Fliesenbelag verlegt, neutralisiert sie materialbedingte Ausdehnungsunterschiede der beiden Konstruktionsschichten. Bereits zwei Wochen nach Erstellung der Betonsohle kann die Ditra-Matte mit Fliesenkleber verklebt werden. Die mit einem Vliesgewebe versehene Polyethy-

lenmatte wird dabei vollsatt in den auf den Untergrund ausgebrachten Dünnbettmörtel eingedrückt.

Die Ditra-Oberseite hat eine quadratische, schwalbenschwanzförmig hinterschnittenen Struktur, in der sich der zur Plattenverlegung aufzubringende Klebermörtel verzahnt und somit den Klinkerbelag sicher mit der Matte verbindet. Auf der Rückseite der Matte befindet sich zudem ein System kommunizierender Luftkanäle, die in der Lage sind als „Knautschzone“ die Scherspannungen zu kompensieren. Neben der Entkopplungsfunktion ermöglichen die Luftkanäle einen Dampfdruckausgleich für die noch vorhandene Feuchte im Untergrund. Die Klinkerplatten werden für das Rüttelverfahren fugenlos verlegt und anschließend mit einem Rollenrüttler in das Klebebett eingerüttelt. Dadurch wird eine vollsattige Einbettung der Platten und zugleich eine absolute Ebenheit der Belagsoberfläche erreicht.

Schlüter-Ditra hat noch einen weiteren Vorteil: Das System ermöglicht eine wesentliche Verkürzung der Bauzeit, da Wartezeiten für die Erhärtung und Austrocknung des Betons weitgehend unberücksichtigt bleiben können. Da die Entkopplungsmatte aus Polyethylen gefertigt wird, besitzt sie auch eine abdichtende Eigenschaft.

Auch für die Sanierung bestehender Flächen ist dieses System geeignet. Hier kann Schlüter-Ditra direkt auf die alte Estrich- oder Belagsschicht verlegt werden, sofern diese noch ausreichend tragfähig ist. Schadhafte Stellen können zuvor mit geeignetem Ausgleichsmörtel ausgefüllt werden.

Info-Telefon: 02371-9710, info@schlueter.de |